

## Saisonstart mit gemischten Gefühlen

### **Herren I : TSV Sauerlach 27:23**

Nach dem Abstieg aus der Bezirksoberliga und der Berufung von Flo Wust und Maxi Throner in den Trainerstab gab sich die neu formierte und renovierte erste Herrenmannschaft zum Saisonauftakt die Ehre gegen den TSV Sauerlach. Das Heimspiel sollte für die auf vielen Positionen veränderte und v.a. verjüngte Mannschaft, eine erste Standortbestimmung in der neuen Liga sein. Nach einer ausgiebigen Vorbereitung mit mehr oder minder guter Trainingsbeteiligung kam mit dem letztjährigen Tabellen siebten TSV Sauerlach ein durchaus ambitionierter Gegner nach Brandenburg.

Beide Mannschaften begannen jedoch nervös, wobei sich in den ersten Minuten v.a. die Torhüter auszeichnen konnten. Pascal Schuppe im Kasten der Inntaler vernagelte diesen vollständig, wobei ihm der Torhüter auf der gegnerischen Seite in nichts nachstand. So dauerte es quälende 6 Minuten bis Arnold Sander die Saison offiziell mit dem 1:0 eröffnete. Dieser erste Vorsprung konnte jedoch postwendend vom Gegner durch einen sicher verwandelten 7- Meter egalisiert werden. Dies war die Initialzündung für die Brannenburger, welche in der Folge endlich durch schön vorgetragene Angriffe und Tempo- Gegenstöße aus einer sicheren Abwehr heraus einen Lauf auf 6:1 hinlegten. Sauerlach ließ sich jedoch keineswegs schocken und fand durch das erste Feldtor in der 14. Minuten auch in das Spiel und konnte den Rückstand beim 9:9 ausgleichen und nach einem unnötigen Ballverlust der Brannenburger sogar in Führung gehen. Die letzten Minuten der ersten Halbzeit lieferten sich die Hausherrn einen offenen Schlagabtausch mit den Gegnern, welcher jedoch auf beiden Seiten geprägt war von Unachtsamkeiten in der Abwehr und technischen Fehlern im Angriff. Die offensive Abwehr der Gäste bescherte unseren Herren ungewohnt große Probleme. Einzig Pascal Schuppe konnte in dieser ersten Halbzeit durch eine gute Leistung überzeugen. Schlussendlich läutete der Sauerlacher Treffer zum 11:11 die Halbzeitpause ein. Nach einer deutlichen Ansprache startete Brandenburg mit guten Vorsätzen, in die zweite Halbzeit. Diese konnten jedoch anfangs bei weitem nicht umgesetzt werden. Der erste Treffer war dem Gegner vorbehalten. Angepeitscht durch den überzeugend auftretenden Mittelmann unserer Herren Anian Kaffl konnte Brandenburg jedoch ausgleichen, schaffte aber nicht den sehnlichst erwarteten Befreiungsschlag. Bis zum 21:21 konnte sich einfach keine der beiden Mannschaften absetzen. Unsere Herren kämpften verbissen im Angriff um die Führung, welche jedoch 20 Minuten nicht erreicht werden sollte. V.a. der treffsichere linke Flügelflitzer der Sauerlacher machte es schwer für Routinier Wolfi Beilhack, welcher zwischenzeitlich mit Schuppe getauscht hatte, einen Vorsprung festzuhalten. In den letzten zehn Minuten dieser Saisonöffnungspartie zündete Brandenburg endlich den sprichwörtlichen Turbo und konnte in der Abwehr nicht nur überzeugen, sondern auch Ballgewinne in Tore verwandeln. Über einen zwar nicht wirklich zauberhaft ansehnlichen Handball jedoch über einen überzeugenden Kampf gingen unsere Herren über ein 24:21 das erste Mal in Durchgang zwei in Führung und konnten diesen Vorsprung bis zum Ende sogar noch um ein Tor zum Endergebnis 27:23 ausbauen. Die Zuschauer in der Halle bekamen zwar keinen Zauberhandball zu sehen, jedoch war das ja noch nie eine Brannenburger Spezialität, der unbedingte Kampf um die ersten zwei Punkte konnte jedoch überzeugen. Gerade die Anstrengung um jeden Ballgewinn, um jedes Tor und jeden Meter vermisste man leider letztes Jahr. Somit stehen die Vorzeichen für diese Saison nicht so schlecht, wobei das vorrangige Ziel Klassenerhalt und die Integration der aufgerückten Jungens aus der ehemaligen A- Jugend natürlich im Fokus stehen.

Somit konnte eine, bis auf eine unschöne Aktion des gegnerischen Torwarts in der letzten Minute, durchwegs faire Begegnung gewonnen und die ersten zwei Punkte für Brandenburg auf die Habenseite gebucht werden.

Für Brandenburg am Ball: Schuppe und Beilhack im Tor; Maier; Lechner; Bänisch (3); Graf; Niebler (7); Kaffl (5); Sander (6); Messerschmidt (1); Beier (1); Huber; Gschwendtner (4)